



Die Kreise Wittlage und Bersenbrück

Nöldeke, Arnold

Hannover, 1915

Langelage.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95707](#)

Das Gutshaus zur Krebsburg ist ein in Bruchstein mit Eckquadern auf rechteckigem Grundriß aufgeführtes, zweigeschossiges Gebäude aus dem



Abb. 31. Die Krebsburg.

Ende des XVIII. Jahrhunderts. Tür- und Fensterumrahmungen sind aus Sandstein gebildet. Ein wenig vorspringendes Risalit an der Front ist mit Uhr im Giebel und offenem Glockentürmchen versehen (Abb. 31).

Kuhhof.

Kuhhof, ein Vorwerk der Krebsburg, 4 km wsw. von Osterode an der Osnabrück-Bremer Heerstraße, hat ein sehr einfaches Wohngebäude ähnlicher Art, aber etwa aus der Zeit um 1700.

L a n g e l a g e.

Langelage, eine im Bruchlande nördlich von Osterode gelegene Wasserburg, wurde von Ludwig von Sulingen 1530 aus dem Hofe Langelage geschaffen, der bis dahin zu Arenshorst gehörte (Abb. 32). Im Osnabrücker Lehnregister von 1556 wird sie die Langelage genannt (M. d. Hist. Ver. zu Osn. 3, 120). Belehnt wurde damals mit dem Gute Christopher Fikensholt.

Das Herrenhaus (Abb. 33), ein einfaches, aus Bruchstein errichtetes Gebäude auf viereckigem Grundriß mit Eckverzahnung und Kalkbewurf, stammt

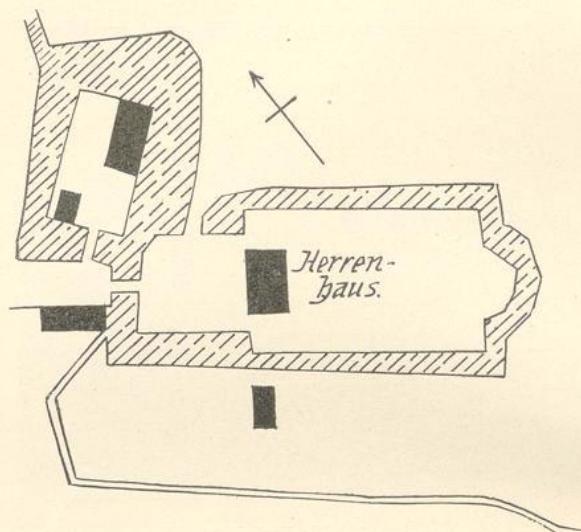


Abb. 32. Haus Langelage; Lageplan (1:5000).



Abb. 33. Haus Langelage; Ansicht von Südwesten.

aus der Zeit um 1700. Fenster- und Türöffnungen sind rechteckig und mit Sandsteingewänden versehen; das Haus ist mit einem mächtigen Walmdach gedeckt (Tafel 4, Abb. 34).